

MONATSBLATT | JUNI 16



**CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN**

DIE GABE DER

Weisheit

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

mit diesem Artikel möchte ich eine Themenreihe über die Geistesgaben beginnen, die uns in den nächsten Monaten im Monatsblatt begleiten wird. Ich bin überzeugt, dass wir die Geistesgaben brauchen, um das Reich Gottes zu multiplizieren. Das Kennzeichen wahrer Nachfolge von Jesus Christus ist ja, dass wir nicht aus unserer eigenen Kraft die Dinge tun, sondern aus Gottes Kraft. Hierfür hat uns Gott Gaben geschenkt, mit denen wir anderen dienen dürfen. Dieses Mal, soll es um die Gabe der Weisheit gehen.

Hier ist eine mögliche Definition der Gabe der Weisheit:

Die Gabe der Weisheit ist Wissen und Erkenntnis für bestimmte Situationen, in der menschliche Weisheit an ihre Grenzen stößt. Der Ursprung dieses Kenntnis liegt allein in Gott und basiert nicht auf menschlicher Intelligenz. Die Gabe der Weisheit beschränkt sich nicht nur auf Worte der Weisheit, sondern schließt auch jegliches Handeln mit ein.

Eine Person, die aufgrund seiner Weisheit sogar in die Menschheitsgeschichte einging, ist König Salomo. In einer Situation kamen zwei Frauen zu ihm und klagten ihm ihr Leid. Beide Frauen gebaren jeweils einen Sohn, wobei der eine Sohn von der einen Frau starb. Nun vertauschte diese Frau ihren toten Sohn mit dem Sohn der anderen Frau. Am nächsten Morgen erkannte die Mutter des lebenden Sohnes, dass das tote Kind, das sie in den Händen hielt, nicht ihr Kind war. Beide traten nun vor Salomo und beschuldigten sich gegenseitig, das Kind vertauscht zu haben und verteidigten ihr Mutterrecht. König Salomo ließ ein Schwert holen, um das kleine Kind zu halbieren. Die wahre Mutter gab nach und überließ ihr Kind der Betrügerin. Die Reaktion der wahren Mutter offenbarte ihre Liebe zu ihrem Kind und stützte ihre Glaubwürdigkeit als wahre Mutter. Schließlich wurde das Kind ihr zurückgegeben und Salomo konnte aufgrund seiner Weisheit ein richtiges Urteil über diese Situation sprechen. Die richtige Mutter erhielt unversehrt ihr Baby (**Nachzulesen in 1. Könige 3,16-28**).

In **Sprüche 2,6** lesen wir: **„Denn der Herr gibt Weisheit. Aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Weisheit.“**

Die Gabe der Weisheit gehört zu den Offenbarungsgaben. Offenbarung aus dem Grund, weil es eine göttliche Offenbarung benötigt, wenn man für eine bestimmte Situation, für eine bestimmte Zeit, ein bestimmtes Wissen braucht, um richtig handeln zu können. Gott fordert uns in seinem Wort auf, für Weisheit zu beten: **„Wenn es aber einem von euch an Weisheit fehlt, bitte er Gott darum, und sie wird ihm gegeben werden; denn Gott gibt allen gern...“** (Jakobus 1,5).

Gott hat alle Ressourcen! Er stellt uns gerne seine Weisheit zur Verfügung. Besonders auch in den Situationen, in denen wir anderen Menschen helfen und dienen möchten. Es gibt nichts, was Gott zu groß oder zu klein ist, was wir nicht vor Gott im Gebet bringen können. Wie mit einem guten Freund oder Freundin, mit der wir über alles reden, so können wir auch mit Gott über alles reden.

Wenn du in nächster Zeit mit jemandem im Gespräch bist und die Person fragt dich um Rat und du *weißt* selbst nicht weiter, dann bitte Gott um Weisheit. Er gibt gerne! ☺

Herzliche Segensgrüße



JÜRGEN JUSTUS

Pastor der Gemeinde



DIENSTAGS-FRÜHGEBET

Vor ein paar Wochen war unser kleiner Kreis wieder beieinander zum Frühgebet.

Es kam das Thema auf, dass früher in der Gemeinde das Sprachengebet mit Auslegung selbstverständlich praktiziert wurde und seit längerer Zeit nicht mehr.

Man spürte eine gewisse Trauer unter uns. Wir waren uns einig in dem Wunsch, dass solche Dinge wieder durch den Heiligen Geist einfließen und die Gemeinde aufbauen und bereichern sollten. Wir machten uns eins im Gebet und brachten unser Anliegen im Vertrauen vor Gott.

Im Gottesdienst, keine 2 Wochen danach, staunten wir nicht schlecht, als Jürgen das Sprachengebet ankündigte und betete. Ich war mir sicher, dass nun die Auslegung auch kommen würde. Und sie kam!

Im Herzen jubelte ich: wie groß bist DU, Gott! Der Du uns so nahe bist und Gebete erhörst!

Dadurch wurden wir als Gruppe sehr ermutigt, dabei zu bleiben und die Kraft des Gebets nicht zu unterschätzen.



In Stichworten einige meiner Erfahrungen von unserem Schweigewochenende:

*Entschleunigen,
innerlich die Wellenbewegungen
zwischen Unruhe und Frieden spüren.*

**Daran denken, was Gott in meinem
Leben tut.**

Dankbarkeit

**Bewegt von Seiner Liebe zu uns, von
Seiner Weisheit.**

*Dazwischen Gedanken an Alltägliches,
das mich von der Ruhe wegzieht.*

**Ich richte meine inneren Augen wieder
auf Ihn.**

*Gebete für Menschen, an die ich denke,
dazwischen nur sein, da sein,
hörend, lauschend, aufmerksam,
entspannt.*

**Unruhe, welche aufkommt, mich
kribbelig macht, aushalten, warten bis
sie vergeht.**

*In Jesu Augen schauen, auf Ihn sehen,
wissend: ich muss nichts tun, darf nur
sein.*



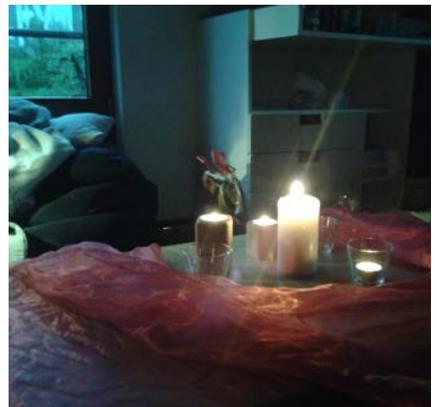
Es ist keine „verlorene“ Zeit, wenn man sich trifft, um bei Gott abzuhängen.

Zeit bei Ihm zu verbringen verändert uns, manches ist nicht sofort sicht- oder spürbar, aber für jeden Anwesenden bringen diese Begegnungen mehr von seinem Wesen in unser Leben.

Nach einer Sommerpause wollen wir uns wieder im Herbst zu ein bis zwei-stündigem Schweigen treffen.

Wir werden die Termine rechtzeitig bekanntgeben und freuen uns auf jeden Neugierigen, der es ausprobieren möchte!

CHRISTINE



„Schweigen“ - ein wortwörtlich furchtbares Wort für mich. Schweigen war für mich (früher) gleichbedeutend mit wertlos, nicht eines Wortes wert, also pure Ablehnung. Diese, meine eigene Logik, kam durch einen Vater, der von sich aus mit mir kein Wort sprach. Heute weiß ich, dass er das einfach nicht konnte. Damals brachte mich diese Ruhe in tiefe Verzweiflung. Durch viel, viel eigenes Reden versuchte ich, dieser Not zu entrinnen, oder ich vermied es, mit meinem Vater allein zu sein.

Durch das Zeugnis von Christine im CGA-Monatsblatt, in dem Sie berichtet, dass das Schweigen „genau ihr Ding wäre“, und mich das doch sehr wunderte, wurde ich neugierig. Ich ging also hin zum Schweigen, immer mal wieder Samstagabends die CGA.

Seid still und erkennt, dass ich Gott bin.

Nun, das hat schon was, je ruhiger es von außen ist, um so lauter wird es in einem. Aber ich wollte mich ja meinem Inneren stellen. Und es ist gut, auf diese Gedanken zu hören, sich Zeit zu nehmen und sie an Gott abgeben zu können. Wenn wir ruhig werden, ist es auch einfacher, die Stimme Gottes wahrzunehmen. Natürlich stellte ich mir auch zwischen durch die Frage: Was mache ich hier eigentlich? Ach ja, ich will ja nur eins, Gemeinschaft mit meinem Gott, so wie ich eben bin. Nur für IHN da sein. Und ab und zu, es ist unfassbar schön, gibt es doch Augenblicke der tiefen Ruhe in mir, die ich sonst nirgends erlebt habe.

Das Schweigewochenende im letzten Monat war also ein „Muss“ für mich. Es gab „gute und schlechte“ Zeiten für mich, wobei ich aufhören will, das zu beurteilen, da es bei Gott ja manchmal genau anders herum ist. Was wir jedoch alle immer wieder festgestellt haben: Es liegt ein ganz besonderer Segen darauf, sich gemeinsam mit Geschwistern auf den Weg zu machen, weil Gottes Gegenwart in besonderer Weise anwesend ist.

Das ist mir wichtig geworden:

Gott liebt es, wenn ich mir Zeit nehme für IHN. Er liebt bedingungslos. Das entspannt unendlich. Es fällt mir inzwischen leichter, im Alltag einfach mal ruhig zu werden und mir bewusst zu machen: ich lebe in der Gegenwart Gottes, ohne dass ich irgendetwas tun muss. Nur einfach da sein für IHN.



Momentan haben wir drei Kindergruppen die sich jeden Sonntag während dem Gottesdienst treffen.

Die Kinder erleben die verschiedenen spannenden Geschichten aus der Bibel und setzen sich kreativ mit den verschiedenen Themen auseinander. Uns Mitarbeitern ist es wichtig, den Kindern,

ihrem Alter entsprechend, zu begegnen und uns mit ihnen zusammen auf die Suche nach Antworten auf wichtige Fragen des Lebens und nach Gott zu machen. Es macht Spaß, mit den Kindern auf Entdeckungsreise zu sein und nicht selten können wir von ihnen lernen und werden bereichert.

UNSERE GRUPPEN:

0-3 JAHRE: KÖNIGSKINDER

3-6 JAHRE: BIBELENTDECKER

6-10 JAHRE: COOLKIDS

10-12 JAHRE: WIR BETEN, DASS SICH FÜR DIESE ALTERSSTUFE EIN TEAM BILDET



ES IST ZEIT ZUM SPIELEN, SINGEN, BASTELN, TOBEN, ODER BACKEN.

Momentan sind wir in der Gruppe der Coolkids nur zwei Mitarbeiterinnen. Daher können wir uns seit Mai nur zweiwöchig treffen. Wenn alle da sind, sind es 12 Kinder, 6 Mädchen und 6 Jungs. Die Jungs wollen in dem Alter natürlich draußen sein, Fußball spielen und toben.... die Mädchen eher basteln und miteinander

quatschen. Da wir die Gruppe jeweils alleine betreuen, können wir den verschiedenen Bedürfnissen nicht gerecht werden. Außerdem spüren wir, dass es für die Jungs jetzt sehr wichtig wird, von Männern angeleitet zu werden, die sie so richtig verstehen und ihnen Vorbild sind.

WIR WÜRDEN UNS RIESIG ÜBER MÄNNLICHE UND WEIBLICHE VERSTÄRKUNG FREUEN:

**HAST DU FREUDE AN BIBLISCHEN GESCHICHTEN?
MAGST DU FUSSBALL, WETTKAMPF UND WILDE SPIELE? BIST DU GERNE KREATIV?**

**DANN MELDE DICH DOCH
BEI YULIYA ODER HEIKE**

Wir freuen uns, wenn du bei uns mal unverbindlich reinschnupperst. Falls du Lust hast, mitzuarbeiten, kannst du auch bestimmen, in welchem zeitlichen Rahmen du dich einbringst.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Gruppe der Coolkids wieder wöchentlich stattfinden kann.

Es wäre auch schon eine riesige Hilfe, wenn wir für die zweite Hälfte der Kinderstunde, also nach der biblischen Geschichte, männliche Unterstützung zum Auspowern für unsere Jungs bekämen....

Viele Grüße von Eurer

YULIYA UND HEIKE

*Heute ist Muttertag, heute ist Muttertag
Da bekommt die Mama
was sie gerne mag*

Das Frühstück bring ich ihr ans Bett,
das findet Mama wirklich nett

*Heute ist Muttertag, heute ist Muttertag
Da bekommt die Mama
was sie gerne mag*

Ich räum die Spülmaschine aus,
dann hat sie Zeit und ruht sich aus.

*Heute ist Muttertag, heute ist Muttertag
Da bekommt die Mama
was sie gerne mag*

Ich spendier ihr heut ein Eis
mit Himbeersoße - richtig heiß

*Heute ist Muttertag, heute ist Muttertag
Da bekommt die Mama
was sie gerne mag*

Auf der Wiese vor dem Haus,
da pflück ich einen Blumenstrauß.

*Heute ist Muttertag, heute ist Muttertag
Da bekommt die Mama
was sie gerne mag*

Zum Essen laden wir sie ein,
dazu gibt es ein Gläschen Wein

ZUSAMMEN:

Was Mamas gut gefällt weiß jedes Kind
der Welt.

*Heute ist Muttertag, heute ist Muttertag
Da bekommt die Mama
was sie gerne mag*



Aktuelles

aus dem Leben des CGA

 www.c-g-a.de

 www.facebook.de/gegocga

 iTunes Podcast: CGA

LOBPREISABEND

Herzliche Einladung zum nächsten Lobpreisabend im CGA am 11. Juni 2016. Leitung: Die Jugend

ZIMMER GESUCHT

Für einen pakistanischen Flüchtling, der schon seit 2 Jahren in Deutschland ist, sind wir auf der Suche nach einer 1- 1,5 Zimmer Wohnung.

Kahlid lebt z.Zt in der Gemeinschaftsunterkunft in Albershausen, er arbeitet in Stuttgart im Hotel Steigen-

berg. Die Wohnung sollte im Landkreis Göppingen evtl. auch Esslingen liegen, mit der Möglichkeit einen Bahnhof zu erreichen.

Falls ihr etwas wisst, könnt ihr euch gerne an Friedrich wenden.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam (redaktion@c-g-a.de) melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **19. Juni 2016.**

Erscheinungsdatum ist am **03. Juli 2016.**

Christliches Gemeindezentrum Albershausen

Gemeinde Gottes KdÖR

Sparwieser Str 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61
Telefax: 07161 38 84 11

Kreissparkasse Göppingen
Gemeinde Gottes KdÖR

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Friedrich Fauser
Ältester

Frank Fischer
Ältester

Oliver Gößler
Ältester

Ruth Kick
Älteste und Sekretariat